

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

WiSe 2022/23 –



UNIVERSIDAD DE MÁLAGA

Universidad de Málaga

Avda. Cervantes, n.º 2, Málaga, España



Bild: Tourismusfakultät UMA

Einverständniserklärung Veröffentlichung

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Einverständniserklärung Bilderpool

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Erfahrungsbericht Auslandssemester Málaga

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage für Malaga erhalten habe, habe ich mich zunächst um alle weiteren Bewerbungsschritte mit Hilfe des International Office gekümmert. Ein wichtiger Punkt ist natürlich die Finanzierung. Hier kann ich nur Raten zu prüfen, ob man Anspruch auf eines der neuen Zuschüsse der Erasmusförderung hat.

Bezüglich der Wohnungssuche habe ich ehemalige Erasmusstudenten kontaktiert und mit deren Hilfe schnell eine schöne Wohnung gefunden.

Eine Auslandsversicherung hatte ich automatisch über die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft. Viele Kreditkartenanbieter inkludieren ebenfalls solche Versicherungen, es lohnt sich, dies vorher zu prüfen. Ich habe mein altes Bankkonto und meine alte SIM-Karte genutzt und das hat gut funktioniert. Nur Geld abheben hat um die 5€ Gebühr gekostet, doch ansonsten kann man in Málaga so gut wie alles mit Karte zahlen. Eine Kreditkarte sollte man haben, zum Beispiel um Reisen zu buchen. Meine Kreditkarte ist über die ING DiBa kostenlos dabei und ich bin seit Jahren sehr zufrieden.

Anreise & Sprachkurs

Bezüglich der Anreise bin ich direkt von München nach Málaga mit Lufthansa geflogen. Um Gepäckkosten zu sparen, habe ich direkt Business-Class gebucht, da man hier 2 Koffer á 32 Kilo plus 2 Handgepäck Stücke mit 8 Kilo mitnehmen kann und somit nicht am Gepäck sparen muss. Die ersten Nächte, bis ich in meine Wohnung einziehen konnte, verbrachte ich in einem Hotel für Studenten am Rande der Stadt. Ich bin bereits Anfang September angereist, um den 1-monatigen Sprachkurs in Málaga zu absolvieren. Diesen kann ich sehr weiterempfehlen, zumal man hier schon viele Leute kennenlernt und man sein Spanisch noch mal auffrischen kann. Außerdem hat man während des Kurses noch viel Freizeit und kann sich richtig einleben. Vor allem zu Beginn des Semesters finden viele Veranstaltungen für Erasmusstudenten statt und man kann die Zeit gut nutzen, um die Stadt zu erkunden und Freundschaften zu schließen. Ich persönlich habe mich gleich zu Beginn der Organisation MSE (Málaga South Experiences) angeschlossen und an Veranstaltungen wie Volleyball, Stadtführungen, internationalen Abenden oder Partys teilgenommen. Die Organisation ESN soll wohl auch empfehlenswert sein, sie bietet ein vergleichbares Programm an.

Málaga & Umgebung

Ich wollte unbedingt nach Málaga, da es als Stadt viele Vorzüge bietet. Die südliche Lage im wunderschönen Andalusien, direkt am westlichen Mittelmeer, mit vielen Städten in der Umgebung ist ideal für ein Auslandssemester. In Málaga scheint fast jeden Tag die Sonne, auch im Winter. Der ganze Winter fühlt sich somit wie ein langer Frühling an. Die Größe Malagas mit knapp 600.000 Einwohner empfand ich als sehr angenehm. Auch meine Liebe zu Fisch trug zu meiner Wahl bei, denn am Meer gibt es immer frischen und günstigen Fisch. Von Málaga aus lassen sich viele schöne Reiseziele gut erreichen. Umliegende Städte wie Marbella, Granada, Nerja, Gibraltar oder Sevilla lassen sich gut erreichen und eignen sich hervorragend für Wochenend- oder Tagestrips. Für längere Reisen sind Portugal und Marokko wunderschöne und günstige Ziele.

Die Bewohner Malagas sind sehr hilfsbereit und offen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. In der Stadt leben neben den Spaniern viele Ausländer und Dank der Uni viele Studenten. Ich persönlich hatte hauptsächlich Kontakt mit anderen Austauschstudenten, statt mit Spaniern, da der Kontakt sich viel leichter herstellen lässt und die Interessensgebiete sich sehr überschneiden. Die spanischen Studenten beispielsweise bleiben eher unter sich, natürlich gibt es Ausnahmen und manche waren extrem offen und hilfsbereit.

Freizeit & Leben

In meiner Freizeit war ich viel am Strand, dieser ist ca. 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Das Wasser ist angenehm und klar. Ansonsten war ich im Fitnessstudio „Basic-Fit“ angemeldet. Das Studio kostet 20€ monatlich, ist in einem sehr guten Zustand und bietet alles, was man braucht. Des Weiteren gab es wöchentliche Tanzkurse am Hafen, wo man für 5€ einfach mitmachen konnte, auch als Anfänger. Die Uni bietet auch ein attraktives Unisport Angebot an, welches ich allerdings nicht genutzt hatte, da es zu weit außerhalb war. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Málaga viele. Ich kann die kleinen Obststände sehr empfehlen, da es hier super leckeres und günstiges Obst und Gemüse gibt. Supermärkte gibt es auch ohne Ende und die Preise sind günstiger als in München. Den Corte Inglés würde ich auf Grund der Preise meiden. Im Einkaufszentrum Larios oder am Bahnhof Maria Zembrano gibt es alle Geschäfte, die man braucht.

Uni & Kurse

Der Campus für Tourismus liegt etwas außerhalb der Stadt in Teatrinos. Von meiner Wohnung aus habe ich 30 Minuten mit dem Bus gebraucht. Ich habe in Málaga hauptsächlich die Busse genutzt. Die Busverbindung ist sehr gut und als Student kann man sich ein Monatsticket für ca. 17€ kaufen. Im Sommer haben die Busse nur leider ständig Verspätung. Das heißt, wenn man einen wichtigen Termin hat, sollte man 20 bis 30 Minuten mehr einplanen.

Ich habe erst in der Uni über meine AW-Fächer angefangen Spanisch zu lernen, daher war mein sprachliches Spanischniveau zu Beginn des Austauschs noch relativ niedrig. Allerdings konnte ich durch den Sprachkurs die Grammatik auffrischen und ich habe mit 3 Mexikanerinnen in einer WG gelebt und konnte hier auch viel üben. Generell sprechen in Süds Spanien einige Menschen nicht fließend Englisch, was einen zwingt, schnell Spanisch zu lernen.

In der Uni habe ich die Professoren zu Beginn kaum verstanden und habe versucht alle Aufgaben mit dem Übersetzer zu bearbeiten. Das hat gut funktioniert und mit der Zeit habe ich immer besser folgen können und mir die Fachbegriffe des jeweiligen Kurses angeeignet. Ich habe in Málaga 3 Kurse an der Tourismusfakultät und einen Kurs an der Marketingfakultät belegt. An der UMA ist es üblich, dass man 5 Kurse pro Semester belegt. Mit 4 Kursen hatte ich also einen angenehmen und lockeren Stundenplan. Ich denke, dass aber vom Aufwand auch 5 Kurse gut machbar gewesen wären. Zumindest, wenn man nebenbei nicht arbeitet. Bei allen Kursen gab es die Möglichkeit der Wahl zwischen fortlaufender Bewertung und einmaligem Schlußtest. Bei der fortlaufenden Bewertung bekommt man regelmäßig Aufgaben die einen gewissen Anteil der Endnote ausmachen und zusätzlich schreibt man am Schluss die Klausur mit. Bei der zweiten Bewertungsform zählt, wie bei uns oft, nur die Note in der Abschlussklausur. Ich würde in jedem Fall die fortlaufende Bewertung empfehlen, da man so, vor allem als ausländischer Student, bessere Chancen hat zu bestehen und meiner Meinung nach auch mehr lernt, da man viele Gruppenarbeiten hat oder Texte lesen und verfassen muss.

Folgende Kurse habe ich absolviert:

Gestión de producto y marca

Der Kurs war eigentlich ein reiner Marketing-Kurs mit Tourismus Bezug. Während des Semesters nahmen nur um die 5 Studenten am Kurs teil. Die Professorin war sehr hilfsbereit und entspannt und der Unterricht war durch die kleine Studentenzahl recht interaktiv. Sie organisierte regelmäßig spannende Gastvorträge und es wurden Themen wie der Produktzyklus oder Marketing-Mix besprochen. Die Anwesenheit hat in diesem Kurs zu 20% gezählt, daher bin ich immer hingegangen. Während des Semesters gab es keine Abgaben

für diesen Kurs. Am Ende des Semesters musste jeder Student ein Marketingvideo erstellen, sowie den Abschlusstest schreiben. Mit etwas Lernen und Wörterbuch war dieser schon machbar, aber schon auch anspruchsvoll, da man viel frei schreiben musste. Da das Marketingvideo weitere 20% der Note ausmachten, habe ich den Kurs gut bestanden und kann ihn uneingeschränkt weiterempfehlen.

Dirección Estrategia

Der Kurs "Strategische Unternehmensführung" war mein Lieblingskurs, allerdings auch der aufwändigste. Er fand leider sehr weit außerhalb an der Facultad de Comercio y Gestión statt, weshalb ich ihn nicht so oft besuchte. In diesem Kurs bekam man jede Woche eine Aufgabe mit mehreren Fragen, die man auf ca. 2 Seiten beantworten musste. Die Inhalte waren sehr VWL-lastig, es wurden makroökonomische Zusammenhänge Spaniens und anderer Länder besprochen. Die Inhalte waren super spannend und es hat Spaß gemacht, sich mit den Themen auseinanderzusetzen. Dadurch, dass jede Abgabe benotet wurde und man zu Hause genug Zeit hat gegebenenfalls mit Hilfe des Übersetzers einen guten Text zu verfassen, kann man mit etwas Arbeit gute Noten erzielen. Zusätzlich musste man in Gruppenarbeit ein Buch lesen und einen kritischen Kommentar in Form einer Hausarbeit von 10 Seiten verfassen und dies schließlich präsentieren. Das freie Präsentieren auf Spanisch war für mich eine große Herausforderung, jedoch war der Professor sehr professionell und hat die Sprachkenntnisse der Studenten bei der Präsentation nicht negativ bewertet. Der Abschlusstest war in Form von Multiple Choice. Dadurch, dass ich mich das ganze Semester schon intensiv mit den Themen auseinandergesetzt habe, habe ich für den Abschlusstest kaum gelernt und trotzdem zufriedenstellend bestanden. Auch hier durfte ich das Wörterbuch benutzen. Wenn man sich für VWL interessiert, ist der Kurs also sehr zu empfehlen.

Gestión de la interculturalidad

Dieses Fach war in 3 Teile aufgeteilt und wurde von 3 verschiedenen Professoren unterrichtet. Ein französischer Teil, ein deutscher und ein englischer Teil. Der französische Teil und der deutsche erforderten während des Semesters kaum Einsatz, außer der Anwesenheit und kleinen Gruppenarbeiten während des Unterrichts. Die Professoren waren in diesem Fach sehr gut zu verstehen, da Spanisch nicht ihre Muttersprache war und sie schön langsam und deutlich sprachen. Im englischen Teil musste man eine Gruppenarbeit inklusive Präsentation machen. Die Inhalte waren Kultur und Gastronomie und waren gut zu verstehen. Für den Abschlusstest habe ich hier auch nicht allzu viel gelernt, da die Inhalte mit common sense und gutem Aufpassen während des Unterrichts gut verständlich waren. Während des Tests durfte man jedoch kein Wörterbuch benutzen. Den Kurs kann ich ebenfalls weiterempfehlen.

Psicología social del turismo

Die Inhalte waren sehr interessant. Es wurden psychologische Studien und soziale Phänomene besprochen. Jedoch war dieser Kurs für mich auch der anspruchsvollste. Es war viel Stoff und die Professorin sprach sehr schnell, so dass ich bis zum Ende kaum folgen konnte und für die Klausur nur mit den Folien gearbeitet habe. Während des Semesters musste man zwei Gruppenarbeiten machen und Präsentieren. Die Abschlussklausur war in Multiple Choice und für mich trotz intensivem Lernen sehr schwer machbar. Hier habe ich grade so bestanden. Den Kurs würde ich nur empfehlen, wenn man sich für Psychologie interessiert und sehr gut Spanisch spricht.

Persönliches Fazit

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich das Auslandssemester in Spanien machen durfte, und ich würde es wieder tun. Málaga ist eine tolle Stadt für ein Semester, denn sie hat einiges zu bieten und die Wetterbedingungen sind ideal. Ich habe in der Zeit viele interessante Leute kennengelernt und auch viel über mich selbst gelernt.

Mein Spanisch hat sich sehr verbessert, sodass ich nun im Alltag gut kommunizieren kann. Da Spanien ein europäisches Land ist, sind die kulturellen Unterschiede nicht so riesig und generell kann man sich als Deutscher/Europäer schnell einleben und gut orientieren. In Anbetracht dessen, wäre es vielleicht doch interessant gewesen, ein Auslandssemester in einem anderen Kontinent zu absolvieren. Jedoch gibt es die Erasmusförderung, soweit ich weiß, nur innerhalb Europas und ohne das Fördergeld, wäre es mir finanziell nicht möglich gewesen ins Ausland zu gehen, denn es ist schwierig, als Erasmusstudent einen Job zu finden. Einige meiner Freunde hatten jedoch einen Remotejob, was für so ein Auslandssemester natürlich ideal ist.

Zusammenfassend kann ich Málaga und Spanien für ein Semester sehr empfehlen. Wer jedoch einen größeren Kulturschock möchte, ist auf einem anderen Kontinent wohl noch mehr herausgefordert.



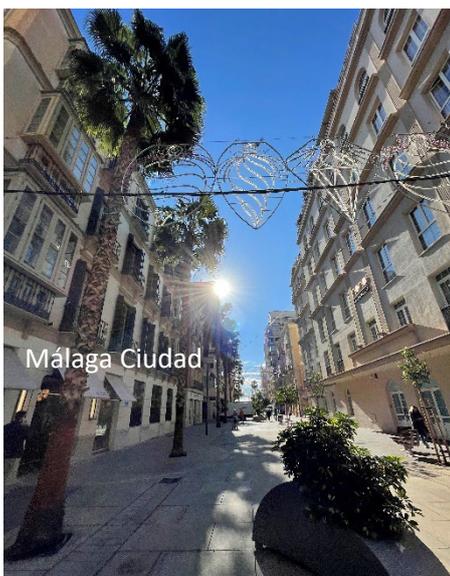
Mirador de Gibralfaro



Centre Pompidou Málaga



Playa la Malagueta



Málaga Ciudad



Mármoles - Straße, in der ich gewohnt habe